Nothilfe-Angebot der Stadt Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

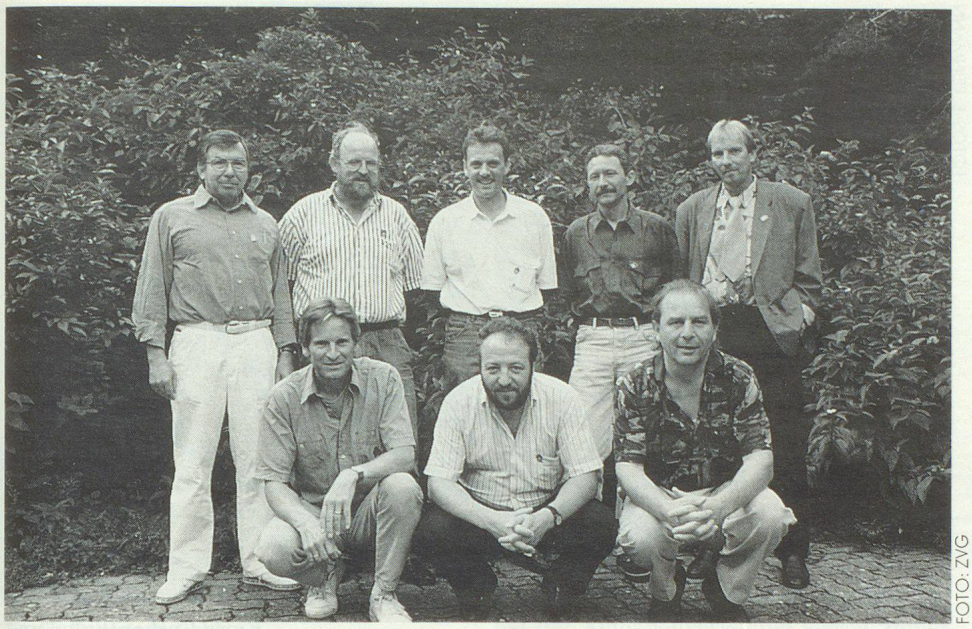

FOTO: ZVG

Stehend von links: Max Husi, Karl Widmer, Bruno Casutt, Karl Schaer, Ueli Dick.
Knieend: Roland Frischknecht, Mario Giovanoli, Friedrich Gertsch.

Ehemalige des Ortschef-Kurses

Kameradentreff

pd. 1991 absolvierten acht Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen den OC-Kurs in Schwarzenburg. Um den Kontakt aufrecht zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen, aber auch um das gesellige Beisammensein zu pflegen, beschlossen sie, alle zwei Jahre einen OC-Treff durchzuführen. Jeweils ein Klassenmitglied soll den Anlass an seinem Wohnort organisieren.

Am 20./21. August war es dann soweit. Das erste OC-Treffen, vom Churer Ortschef Roland Frischknecht auf die Beine gestellt, fand statt. Das Datum wurde bewusst so festgelegt, dass es mit dem traditionellen Churer Fest zusammenfiel.
Die Gäste wurden am Bahnhof empfangen und ins «Täli» zum Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboden gefahren. Nach einem ersten Apéro fand eine kurze Zentrumsbesichtigung, geführt von Roland Frischknecht, statt. Die Ortschefs dislozierten dann in die Hofkellerei, wo sie bei einem Glas Churer Schiller die Ambiance der altgotischen Trinkstube von 1522 geniessen konnten.
Ein wohlschmeckendes Nachtessen in der Churer Stube im Hotel Stern, Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten in der Altstadt – und dann stürzten sich die Ortschefs in das «Getümmel» des Churer Festes auf den verschiedenen Plätzen und Gassen, wo sicher manch kühles Churer Bier genehmigt wurde. Das Wetter war ausgezeichnet, und so vergnügten sich die Teilnehmer in dieser lauen Sommernacht bis in die frühen Morgenstunden.
Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein und nach einem Morgenessen im Gartenrestaurant des Ausbildungszentrums, führte Roland Frischknecht seine Gäste nochmals durchs «Städtli» und zeigte ihnen einige interessante und sehenswerte Details seiner Heimatstadt.
Mit dem «ehrwürdigen alten» Brambrüesch-Bähnli ging es dann auf den Churer Hausberg – nach Brambrüesch. Ein gemeinsames Mittagessen, eine Fusswanderung durch die Wälder nach Chur hinunter und abschliessend noch einige vergnügte Stunden am Altstadt-Fest rundeten diesen Anlass ab.
Sicher freuen sich alle auf den nächsten OC-Treff in zwei Jahren, der hoffentlich zu einer Tradition werden wird. ▲

Nothilfe-Angebot der Stadt Aarau

Angesichts der verheerenden Unwetterschäden im Oberwallis hat der Stadtrat personelle Hilfeleistung angeboten. Zu diesem Zweck wurden die Angehörigen des Pionier-/Brandschutz-Detachements 2 orientiert, dass möglicherweise ein kurzfristiges Aufgebot erfolgen könnte. Das Detachement 2 wurde in diesem Jahr bewusst zu keiner Übung aufgeboten, sondern als «Pikett für Nothilfe» bestimmt. Das unter der Leitung von Hugo Regazzoni stehende Detachement umfasst rund 60 Mann. Nach Mitteilung der kantonalen Koordinationsstelle stehen allerdings im Wallis zurzeit noch genügend militärische und Zivilschutz-Formationen zur Verfügung. Es ist deshalb zurzeit offen, ob und wann die Aarauer Hilfe angefordert wird. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass mit der angebotenen personellen Hilfe für die Behebung der Schäden den Betroffenen wirkungsvoll geholfen werden könnte. Zudem könnte ein solcher Einsatz den Zivilschutzangehörigen wertvolle Ernstfall-Erfahrungen vermitteln.

Zivilschutzstelle Aarau

BSA Aarau-Nord wird nicht gebaut

Der Aarauer Stadtrat hat von den Vorgaben des Bundes für die Zivilschutzorganisation ab 1995 Kenntnis genommen und die Reduktion auf vier Quartiere verfügt. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass die Stadt Aarau damit über alle vorgeschriebenen Anlagen verfügt (KP, 3 BSA, 1 San Hist, 3 San Po). Der im Investitionsprogramm vorgesehene Betrag von einer Million Franken für eine kombinierte Anlage im Nord-Quartier konnte gestrichen werden. Der Stadtrat hat zudem beschlossen, dass der provisorische Sanitätsposten im Nord-Quartier, welcher nach dem neuen Dispositiv nicht mehr vorgeschrieben ist, beibehalten wird. Auch soll eine 20jährige Bereitstellungsanlage erneuert werden, sobald die laufende Sanierung des Sammelschutzraumes «Kasino» abgeschlossen ist.

Zivilschutzstelle Aarau

Inserate im Zivilschutz sind glaubwürdige Empfehlungen.

ZIVILSCHUTZ